

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 249.

Freitag den 6. September.

1850.

Leipziger Stadttheater.

Wir haben Mademoiselle Rachel nun zweimal gesehen und in ihr die außerordentliche Künstlergröße gefunden, die wir von ihrem europäischen Rufe erwarteten. Mademoiselle Rachel zeichnet die Leidenschaften mit hinreißender Gewalt und macht uns in ihren, vom Geiste echter Kunstweibe durchhauchten Leistungen sowohl den schleppenden Alexandriner, als auch den Pathos französischer Declamation, die beide das deutsche Ohr unangenehm berühren und als Manier erscheinen, vergessen. Wir lauschen auf ihre Worte, und ehe wir uns über das Wie und Warum Rechenschaft gegeben haben, sind wir schon durch die Persönlichkeit ihrer Erscheinung und ihr mächtig wirkendes Organ so fortgerissen, daß wir aus ihrem Munde unsere Muttersprache zu vernehmen glauben. Dies ist der Triumph des allgemein Menschlichen in der Kunst, das uns selbst im ungewohnten Gewande eines fremden National-Typus noch entzücken, uns unwillkürlich die Mitgeföhle für den Ausbruch der Freude, des Schmerzes, des Stolzes und der Entrüstung des sich vor uns aufrollenden Charakters abtropfen muß; und mehr noch als die Lobeserhebungen der Pariser sprechen die Erfolge, welche Mademoiselle Rachel im Auslande erringt, für ihre seltene Kunstweibe.

So viel der Künstlerin, die keines Journallobes mehr bedarf, um groß zu sein. Mademoiselle Rachel ist eine ungewöhliche, wenn auch nicht, wie so mancher gutmüthige deutsche Kritikus schreibt, unerreichte Erscheinung. Ein Volk, das über der Bewunderung des Auslandes seine eigene Heimath nicht vergißt, und nicht wie das deutsche seinen eigenen Ruhm oft im blinden Anstaunen des aus weiter Ferne Kommenden suchen zu müssen glaubt, würde durch die Rundreise der Mademoiselle Rachel lebhaft an seine eigene, jetzt freilich von der Bühne zurückgetretene und hochbetagte Sophie Schröder erinnert werden. Eine Sophie Schröder war nicht unbedeutender als diese Rachel! Doch, wie sollte man erwarten können, daß bei einem Publicum, unter dessen Augen man seinen noch in Aller Munde lebenden Lieblingsdichter ungestraft in einigen der genialsten Hauptscenen förmlich verunstalten darf, eine nicht mehr wirksame Künstlerin in frischem Andenken fortlebe! Dieser Vorwurf trifft nicht die gastirende französische Gesellschaft, sondern die heutigen Theaterbesucher und Herrn Lebrun, den französischen Bearbeiter der „Maria Stuart“ von Schiller. Was ist z. B. unter der Feder dieses Lebrun, der wahrscheinlich den Schiller verbessern wollte, aus der feinen Schlussscene des vierten Actes geworden! Diese Entwürdigung des Charakters der Elisabeth zu Gunsten plumper Theaterücksichten erschien uns als eine wahre Satyre auf unsere Nationalliteratur. Wenn eine deutsche Schauspieltruppe nach Paris oder London käme und den Franzosen oder Engländern dadurch ein Compliment machen wollte, daß sie ihnen den Racine oder Shakespeare nach Verbesserungen irgend eines deutschen Scribenten minorum gentium zum Besten gäbe, so würde man die Verunstaltungen ohne Zweifel mit gebührender Entrüstung auspochen. Der Deutsche aber findet so etwas ganz allerliebste, und ärgert sich höchstens nachträglich, wenn er zufällig einmal erfährt, daß er vom Auslande ausgelacht wird.

Die Begleitung des genialen französischen Gastes ist ganz geeignet, die Leistungen der Mademoiselle Rachel ins vortheilhafteste Licht zu stellen. Diese französischen Schauspieler und Schauspielerinnen verderben ihre Rollen gerade nicht, sprechen recht ver-

ständig, erheben sich aber auch nicht über den Bereich der Alltäglichkeit, und man erlaube uns, einen bescheidenen Zweifel gegen die Genauigkeit des Theaterzettels auszusprechen, welcher sie als die Mitglieder des Théâtre français bezeichnet. Als solche kann nur ein deutsches Publicum ihre Leistungen beklatschen, und der Referent ist vollkommen davon überzeugt, daß alle diese Mitglieder in Paris selbst höchst untergeordnete Rollen spielen und am Théâtre français ausgepocht würden, wenn sie dort in den Hauptpartien, die sie für ihre deutsche Rundreise übernommen haben, auftreten würden. Dessenungeachtet aber können viele unserer deutschen Schauspieler aus dem abgerundeten Ensemble dieser französischen Künstler zweiten Ranges, die, wenn sie auch nichts eigentlich tragen können, doch auch nichts fallen lassen, und so wenigstens die Ehre des Dichters zur Geltung bringen und ihre Hauptheldin ganz wacker unterstützen, recht viel lernen.

Musikalisches.

Sonntag den 22. d. M. wird, wie wir hören, in der Universitätskirche ein geistliches Concert stattfinden. Wenn schon der Verein vorzüglicher Talente, wie Herr Organist Becker und die Gebrüder Belcke, Kunstgenüsse eigenthümlicher Art erwarten lassen, so ist es außerdem die wohlthätige Absicht, die mit dem Concert in Verbindung gebracht wird, welche allen Freunden edler und gebiegener Musik die moralische Verbindlichkeit auflegt, die günstige Gelegenheit nicht zu versäumen, eine Stunde der Gegenwart zu verschönern, zu veredeln.

Mit welcher Meisterschaft unser Becker das großartigste und effectvollste Instrument, die Orgel, beherrscht, ist nicht nur in seiner Vaterstadt eine längst bekannte Sache, auch andere deutsche Gaue haben das neuerlich rühmlich anerkannt. Berichte, welche bairische Blätter brachten, sprechen mit Entzücken von Beckers Orgelspiel und dessen Macht über die Herzen der Kenner und der Laien, von Augsburg und von München aus.

In dem Concerte zum 22. d. beabsichtigt er einige der kräftigsten und schönsten Werke von Sebast. Bach vorzutragen, außerdem aber mit Herrn Belcke jun. Stücke für Flöte und Orgel. Die Zusammenstellung dieser zwei Instrumente verliert sofort das Befremdende, welches der erste flüchtige Blick bietet, wenn man sich von der herrlichen Wirkung in der Ausführung überzeugt.

Einen besondern Reiz wird das Concert aber durch die Leistungen des Herrn Friedrich Belcke (k. preuß. Kammermusikus) erhalten. Derselbe wird sich auf der Bassposaune hören lassen. Seine Virtuosität auf diesem Instrumente ist außerordentlich, für uns bedarf es aber nicht der rühmenden Zeugnisse von Paris, Wien, Stockholm, Amsterdam, Kopenhagen; Leipzig kennt die Gewalt seiner Posaunenlänge. Die mächtigen Töne seines Instruments werden von den Gewölben der Kirche wiederhallen, sie werden die Erinnerung an den entschlafenen Duetter wecken, dem einst der Cantor Schicht ins Stammbuch schrieb: er sei bestimmt, am großen Auferstehungstage die Schläfer zu erwecken. Fris Belcke thut ein größeres Wunder, er wird von den Taubstummen gehört und verstanden*), so daß dieselben, wenn sie für Leipzigs edle Bewohner beten, auch seiner rühmend gedenken. F. H.

*) Der Ertrag des Concerts ist dem hiesigen Taubstummeninstitute bestimmt.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Israelitischer Festgottesdienst.

(Brühl, im Heilbrunnen Nr. 71.)

Freitag Abends: Anfang des Gottesdienstes um 1/27 Uhr.
Sonnabend und **Sonntag** Morgens: Anfang des Gottesdienstes um 7 Uhr, Predigt nach 9 Uhr.

Leipziger Börse am 5. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	92 1/4	—	Magdebg.-Leipziger	—	218
Berlin-Anhalt La. A.	96 1/4	95 1/2	Sächs.-Schlesische .	93 3/4	93 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	86 3/4	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	22 3/4	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10- ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	98	Anh.-Dessauer Lan-	150	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	40 3/4	—	desbank La. A. . . .	120	119 1/2
Leipzig-Dresdner . .	135 1/4	—	do. La. B.	99 1/4	—
Löb.-Zittauer La. A.	—	25	Preuss. Bank.-Anth.	87 1/4	87
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	—	—

Leipzig, den 5. September. Spiritus loco 24, auf Lieferung von October-März 1851 24.

Berliner Börse am 4. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 4 1/2	—	—	N. Schl.Pr.III. Ser. 50	—	102 7/8
Berg-Märkische . . .	40 1/2	—	Nordb.Fried.Wilh. 4	—	40
do. Priorit.	—	99 1/4	Nordbahn (K. F.) 4	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	95 3/4	Oberschles. A. 3 1/2	105 1/2	—
do. Prior.-Action 4	—	85	do. Prioritäts. . . .	—	—
Berlin-Hamburg . . .	91 1/4	—	Oberschles. B. 3 1/2	105	—
do. Prior.	4 1/2	100 3/4	Potsdam-Magdeb. . . .	64 3/4	—
do. do. II. Ser. 4 1/2	—	99	do. Oblig. A. u. B. 4	—	92 7/8
Berlin-Stettin	—	105 3/4	do. Prior.-Oblig. 5	—	101 1/2
do. Priorität.	—	104 3/4	Rheinische	43 1/2	—
Breslau-Freib.	4	—	do. Priorität.	4	76 1/2
do. Prior.	4	—	do. Preference	4	—
Chemnitz-Riesa . . .	5	—	do. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Cöln.-Minden	3 1/2	98 1/4	Sächs.-Baiersche 4	—	—
do. Prior.	4 1/2	101 1/4	Stargard-Posen 3 1/2	—	82 1/2
Cracau-Oberschl. . . .	4	71 1/4	Thüringische	—	64 1/2
do. Prior.	4	85 1/2	do. Priorit.	4 1/2	99 1/4
Düsseld.-Elberf. . . .	—	89	Wilh.-Bahn	4	82
do. Priorität.	4	91	do. Priorit.	5	100
Kiel-Altona	4	93 1/2	Zarskoie-Selo	—	80 1/2
Magdb.-Halberst. 4 1/2	133 1/2	—			
Magdb.-Wittenb. 4 1/2	57 1/4	—			
Mail.-Venedig	4	—			
Niederschl.-Mk. 3 1/2	83	—			
do. Priorität	4	95			
do. do.	5	103 3/4			

Bei sehr geringem Geschäft waren die meisten Effecten heute eher zu haben, wenn auch die Course sich nur wenig veränderten.

Berlin 4. Septbr. Getreide: Weizen poln. 56—60. Roggen loco 34—38, pr. Sept. u. Oct. 33 1/2, Oct. u. Nov. 35 1/2—1 1/4, pr. Frühjahr 39 1/2. Hafer loco 19—22. Gerste loco große 24—26. Rübol loco 12—11 1/2, pr. Sept. u. Oct. 12—11 1/2, Oct. u. Nov. 12—11 1/2, Nov. u. Dec. 12—11 1/2. Spiritus loco 16 1/2, pr. Sept. u. Oct. 16—15 3/4, pr. Frühjahr 18.

Roggen für nähere Termine stiller, pr. Frühjahr fest. Rübol und Spiritus ohne Bewegung.

Paris den 3. September.	
5% Rente baar	96. 65
3% „ „	58. 30.
Nordbahn —. —. Bankaction 2300. —.	

London den 2. September	
3% Consols baar und auf Rechnung	96 1/4—3/4

Tageskalender.

- Städtische Speiseanstalt**, freier Verkauf von 11 bis halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.
- Gesellen-Verein** Ab. 8—10 U. über die Nahrungsmittel in technischer und medicinischer Hinsicht (Dr. Reclam), oder Rechnen (Dr. Heynold) abwechselnd.
- Del Vecchio's Kunst-Anstaltung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

Theater. (Abonnement suspendu.)

Letzte Gastvorstellung der Mademoiselle Rachel, unterstützt von den Mitgliedern des Théâtre français und des Odeon zu Paris.

Phèdre.

Tragédie en cinq actes de Racine.

Personages:

Thésée	Mr. Chéri aîné.
Hypolite	Mr. Raphaël.
Théromène	Mr. Randoux.
Panope	Mr. Danglade.
Phèdre	***
Aricie	Mlle. Durey.
Aenone	Mlle. Crosnier.
Ismène	Mlle. Palmyre.

*** Mlle. Rachel remplira le rôle de Phèdre.

On commencera par:

Il faut qu'une porte soit ouverte ou fermée.

Proverbe en un acte par M. Alfred de Musset.

Personages:

Le Comte	Mr. Danglade.
La Marquise	Mlle. Durey.

Zierpflanzen = Auction.

Im Löhrschen Garten zu Leipzig sollen wegen Mangel an Raum **Montag den 15. September 1850** von 8 Uhr Vormittags an

eine große Partie Warm- und Kalthauspflanzen, worunter eine große Anzahl Rhododendron zu Gruppen ins Freie, eine Menge Topforangerie, Cacteen, Oleander, Ericen, indische Azaleen und dergleichen, einzeln und in Partien meistbietend gegen baare Bezahlung notarialiter versteigert werden.

Kaufliebhaber können die Sammlung in den Nachmittagsstunden besuchen. Leipzig den 4. September 1850.

Dr. Eduard Friederici sen.

Auction.

Verschiedene Mobilien an Betten, Wäsche, Kleidern, Uhren, Meubles etc., auch eine große Elektrisirmaschine nebst Apparat, sollen **heute Freitag den 6. September d. J.**

und folgende Tage von früh 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thalerfusse an den Meistbietenden versteigert werden durch

Adv. Georg Göring, requ. Notar.

Jagd-Verpachtung.

Sonntag den 8. Sept. d. J. 2 Uhr Nachmittags soll in der Schenke zu Großmiltitz die Jagd in dasiger Flur meistbietend verpachtet werden. Das Nähere darüber am genannten Tage.

Die Jagdberechtigten.

Mechaniker und Optiker werden auf die in der Auction unter Nr. 1159 bis 1320 vorkommenden Gegenstände aufmerksam gemacht.

Bei **Herrn Frischke** (Reichsstr. 1, Amtmanns Hof) ist in correcter Octavausgabe mit deutlichem Drucke zu haben:

Choix du théâtre français classique. Contenant: Phèdre par Racine — le Cid par Corneille, l'Avare par Molière, le bourgeois gentilhomme par Molière. Preis jedes Stückes br. Schreibp. 7 1/2 Ngr. (Auch in allen übrigen Buchhandlungen zu erhalten.)

Englischen und französischen Unterricht ertheilt billigst **Bernhard Eger**, Sprachlehrer, Grimma'sche Straße Nr. 21, 2. Etage.

Zu sprechen früh bis 9 Uhr und Nachmittags von 4—8 Uhr.

Ein neulich hier angekommener Franzose wünscht in der französischen Sprache, Literatur und Conversation Unterricht zu ertheilen Tauchaer Straße Nr. 1, 3. Etage.

Bekanntmachung.

Dem geehrten Handelsstande zeige ich ergebenst meine Wohnung an. Leipzig im August 1850.

Heinrich Louis Lehmann, Börsenschliesser, Petersstrasse Nr. 41 in Mohmanns Hof.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt Dresden.

Der unterzeichnete Agent bittet um Abnahme der bestellten Renten- und Interims-Scheine und empfiehlt sich erneuert zur Vermittelung in dieser gemeinnützigen Angelegenheit.
Leipzig im September 1850.

Eduard Herber, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Zur Nachricht für Auswanderer.

Die Herren **Johann Cesar Godeffroy & Sohn** in Hamburg expediren am
10. Septbr. das Schiff **Alfred** nach San Francisco.
10. " ein Schiff nach **Valdivia**.
15. Oct. ein Schiff (das letzte für dieses Jahr) nach **Australien**.

Wegen der näheren Auskunft beliebe man sich an Unterzeichneten zu wenden.
Leipzig 1. September 1850.

Carl Goldig jun., Petersstraße.

Modernes Gesamtgymnasium.

Die Anmeldungen neuer Schüler für den Winterkursus bitte ich in den nächsten Wochen, spätestens bis 21. September, zu machen. Die aufzunehmenden Knaben dürfen nicht unter 8 und nicht über 11 Jahre alt sein.
Die Anstalt, zu Ostern 1849 gegründet, besteht zunächst aus einem Progymnasium, welches wiederum in eine deutsche Schule mit zwei halbjährigen Kursen, und in eine englische und französische Schule, jede mit vier halbjährigen Kursen zerfällt. Im 13. oder 14. Jahre treten die Schüler des Progymnasiums entweder in das gelehrte Gymnasium der Anstalt (vom 14. bis 18. Lebensjahr) oder in das Realgymnasium der Anstalt (vom 14. bis 16. Lebensjahr). Einen ausführlicheren Plan enthalten die Programme des Gymnasiums, welche unentgeltlich bei dem Schulaufwärter zu haben sind.
Mit dieser Anzeige verbinde ich eine vorläufige Einladung zu der am 16., 17. u. 18. Septbr. abzuhaltenden öffentlichen Prüfung der Schüler in Religion, deutscher und englischer Sprache, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Rechnen und Singen. Die kalligraphischen und stenographischen Hefte, so wie die freien Handzeichnungen und Landkarten werden gleichzeitig in dem Vorzimmer ausgelegt sein.
Dr. C. J. Hanschild, Director.

Altona-Kieler Eisenbahn.

Das Protocoll der letzten Generalversammlung ist in Empfang zu nehmen bei
Dufour Gebr. & Co.

Zur Besorgung der neuen Coupons zu den Preuss. 3 1/2% Staats-Schuld-Scheinen empfiehlt sich bestens
F. W. Steinmüller.

Empfehlung. Alle Arten Sachen und Kleidungsstücke werden in allen Farben gut, billig und schnell gefärbt. Auch werden Gardinen und Möbelzeuge geglättet bei
J. F. Lehmann, Färber, Moritzstr. 3, bei der kath. Kirche.

Glacé-Handschuhe werden gewaschen, auch echt schwarz gefärbt Königsplatz, blaues Noß Nr. 4.

Ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerz ist zu haben beim Zahnarzt **Begandt, Nicolaisstraße 35.**

Erinnerungsbänder.

nach Dr. **Schreber** gegen die ersten Grade der Scoliosis und schlaffen Körperhaltung bei Kindern empfiehlt
Joh. Reichel, Mechanicus und Bandagist.
Bandagen-Magazin Markt, Königshaus Nr. 17.

Das Stickerwaaren-Geschäft eigener Fabrik
von **J. S. Leichsenring**

aus Schneeberg und Leipzig, Grimm. Str. Nr. 36, Selliers Hof, empfiehlt hiermit alle Sorten Stickereien, Taschentücher, Negligé-haben, Manschetten, Aermelchen von 5 Ngr. an u. zu den bekannten billigen Preisen.

Deckentücher in großer Auswahl zu billigen Preisen, Napolitain von 4-6 Ngr. Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Feinste Pariser Herrenhüte

neuester Façon empfang und empfiehlt billigst

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Lampendochte

mit und ohne Wachs, für deren vorzügliches Brennen garantirt wird, empfiehlt in allen Breiten von 5-18 A pr. Elle
Eduard Graff, früher Fr. Kriesche, Reichstr. 48.

Kranz-Schleifen

von Spitzgrund, mit Gold- und Silberfransen von 27 A pr. St. an empfiehlt
Eduard Graff, Reichstraße Nr. 48.

erhielt und empfiehlt die längst erwarteten
C. Lohherr
Grimm-Str. Nr. 24.
Turnergürtel mit Stahlchloß.

Streichhölzer mit und ohne Schwefel, **Reibzündschwamm**, engl. und deutsche **Streichwachskerzen**, **Wiener Cigarren-Zünder** bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Eines plötzlichen Todesfalles wegen soll das 1/4 Stunde von der Stadt Torgau belegene und zu jeder Jahreszeit gut besuchte Kaffeehaus und Restauration

Sanssouci,

wobei auch einige Morgen Feld, so wie ein Gemüsegarten sich befinden, mit sämmtlichem Inventarium an einen zahlungsfähigen Käufer verkauft werden.

Das Nähere ertheilt auf frankirte Briefe der Dekonom **Leidemit** in Torgau.

Dr. Borchardts aromatische Seife,

erzeugt aus den frischen Kräutern vom Jahre 1850,

deren Nutzen und Wirksamkeit in vielseitiger Anwendung sich bereits allgemein bewährt hat, ist in Leipzig wie bisher nur allein echt zu haben bei

Moriz Oberländer,
Reichels Garten.

Otto Rohringer,
Hainstraße.

Landhäuser-Verkauf. Eins in Lindenau mit 1 Acker Feld, 1000 R Anzahlung; zwei in Reudnitz zu 2200 und zu 3300 R , bezügl. mit Feld, und zwei in Connewitz mit 500 und bezügl. 300 R Anzahlung sind zu verkaufen.

Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

Caroussel-Verkauf.

Ein Dampfwagen-Caroussel, welches sich im besten baulichen Zustande befindet und sehr zweckmäßig constructirt ist, soll, da die jetzigen Besitzer das Geschäft nicht betreiben können, sehr billig verkauft werden.

Dasselbe würde den Käufern, da es 60 Personen fährt, eine große Ertragsfähigkeit gewähren.

Halle a/S.

W. E. Becker.
Schmeerstraße Nr. 722.

Zu verkaufen ist billig ein Billard nebst allem Zubehör Ulrichsgasse Nr. 74 parterre.

Zu verkaufen ist ein runder Speisetisch von Mahagoni, mit Einlegeblättern, zu 18 Personen. Näheres Erdmannstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist ein schöner Divan von Kirschbaumholz Böttchergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen stehen Ritterstraße Nr. 38 parterre 3 Sopha's, 1 Großvaterstuhl, 1 Sessel, 2 Schreibpulte, 1 Pfeiler-Commodchen, 3 Tisch-Commoden, 1 Pult-Commode, Küchenschrank, Bettstellen, Tisch, 1 Doppelpult.

Zum Verkauf ist billig ein Kirschbaum-Divan Burgstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Zu verkaufen steht ein gut gepolsterter Divan von Kirschbaum Glockenplatz Nr. 6 parterre rechts.

Mehrere zum Theil noch neue Comptoir-Pulte und Tafeln sind zu verkaufen.

Näheres durch den Hausmann in Nr. 10 am Markt.

Eine elegante Chaise longue, ein großer Spiegel und Schrank und eine Commode, sämmtliche Gegenstände von Mahagoni und neu, nebst einem großen Doppelbett und etwas schönem Berliner Porzellan stehen zu verkaufen Querstraße Nr. 27 a, 1 Treppe rechts, zu sehen zwischen 10 und 6 Uhr.

Ein vollständiger Kochapparat mit Fliesen ist billig zu verkaufen und Näheres darüber in der Weinhandlung des Herrn C. Planer in der goldnen Eule zu erfragen.

Zu verkaufen ist Königsplatz Nr. 16, 2. Etage, ein Großvaterstuhl, ein großes Gemälde, ein Real und eine Granitplatte.

Burgstraße Nr. 7, 3 Treppen steht zu civilen Preisen zu verkaufen 1 gebrauchte Firma von starkem Eisenblech, 3 Ellen lang, 1 Elle breit mit Haken; 1 dergl. 1 1/2 Elle lang, 1 Elle breit; 2 nur ein Jahr gebrauchte Doppelfenster, 3 Ellen 3 Zoll hoch und 1 Elle 15 Zoll breit; 1 elegante Bettstelle von Pfoffe, fournit und polirt, mit Bolzenschrauben.

Zu verkaufen ist billig ein schöner brauner junger Jagdhund, 1/2 Jahr alt, Rosenthalgasse Nr. 11 parterre rechts.

Ein Kakadu nebst Bauer ist zu verkaufen und zu erfragen Georgenstraße Nr. 15 b bei Herrn Wolf, 2 Treppen.

Für Blumenfreunde.

C. Kruff, Blumist aus Sassenheim bei Harlem und Leipzig, macht seinen geehrten Kunden und allen Blumenliebhabern bekannt, daß er bereits angekommen und daß der Verkauf seinen Anfang nimmt. Die Waare fällt besonders groß und schön aus und bittet er um zahlreiche Aufträge.

Frischer Erfurter Blumenkohl ist morgen Sonnabend zu haben in der Nicolaisstraße.

Großblättrige hohe Epheustöcke sind billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 11, 2 Treppen im Hofe.

Neue Teltower Rübchen

erhielt Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Mein wohlaffortirtes

Cigarren-Lager

empfehle zur geneigten Beachtung.

J. A. Braune, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Cigarren: leichte Kentucky 25 St. 5 $\%$, Helena und Industria 5 $\%$, Missouri 5 1/2 $\%$, Adala (getigert) 6 $\%$, Schweizer, eine angenehme Cigarre, 7 1/2 $\%$, empfiehlt bestens

L. Bentler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Zur Beachtung.

Mineralwasser-Anzeige.

Von Maria Kreuz- und Ferdinandsbrunnen, frische Füllung, erhielt ich in Commission und bin beauftragt, die niedrigsten Preise zu stellen, um schnell zu räumen.

F. Gorgas, lange Straße Nr. 11.

Neue Zufuhren von

Gardaseer Citronen

erhielt und empfiehlt in Kisten wie im Einzelnen

C. W. Müller, Petersstraße Nr. 7.

Seräucherte Spick-Aale

empfehle

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Schweizerkäse, fett und saftig, habe ich eine große Partie auf Lager und empfehle solchen Wiederverkäufern zu billigen Preisen. Chr. Engert sonst J. J. Aft, Reichsstraße Nr. 15.

Zum Verkauf ist wieder angekommen frische Tischbutter und wird Sonnabend früh auf dem Markte in Pfunden und Kannen verkauft, das Pfd. 6 $\%$ 3 $\%$, die Kanne 14 $\%$. Auch wird im Hause kl. Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen rechts verkauft.

Weinflaschen werden gekauft von Chr. Engert, Reichsstraße Nr. 15 im Keller.

Gesucht wird getragenes Schubwerk, groß und klein, gut und defect, es wird auch abgeholt, Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein gebrauchtes Sopha oder Divan im Preise von 6—8 Thlr. Offerten mit Chiffre H. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Bettchen für ein Kind von 1 1/2 Jahren wird zu kaufen gesucht. Wo? erfährt man Reichsstraße Nr. 48 im Gewölbe.

1000 R werden gegen erste Hypothek an einem Bauergute zu erborgen gesucht durch

Adv. Cerutti, an der 1. Bürgerschule Nr. 3.

5000 Thlr. sind sofort und 600 Thlr. zu Weihnachten d. J. gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen durch

Dr. Ed. Kori jun., Reichsstraße Nr. 55.

Heirathsangelegenheiten. Bekanntschaften mit auswärtigen bemittelten jüngern und ältern Damen werden heirathslustigen achtbaren Herren vermittelt, wenn dieselben in frankirten Briefen an die Adresse 1000. Saxonia 1000. poste restante Leipzig sich wenden wollen, worauf mündliche Besprechung erfolgt. Strengste Discretion wird zugesichert, aber eben so gefordert. Anonyme Anfragen bleiben unbeantwortet.

Beachtenswerthe Aufforderung

an Geschäftsleute, die für ein auswärtiges Handlungshaus gegen gute Provision thätig sein wollen. Offerten an N. & C. poste restante Mainz franco.

In ein Geschäft auf hiesigem Plage wird zum baldigen Antritt ein Markthelfer gesucht, welcher über seine Brauchbarkeit und übriges Wohlverhalten genügende Zeugnisse beizubringen vermag. Herr F. A. Große in Kochs Hof wird die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Gesucht wird ein Pappenschneider. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden für die nächste Messe zwei tüchtige Kellner bei C. F. Schag, Ritterstraße Nr. 44.

Ein Laufbursche, welcher sogleich antreten kann, wird gesucht große Funkenburg, Chocoladen-Fabrik.

Gesucht wird ein Laufbursche zum sofortigen Antritt Dresdner Straße Nr. 31.

Zu verpachten ist sofort ein Bauergut daselbst.

Gesucht wird zum 15. September ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen und gute Zeugnisse beibringen kann, bei **W. Kuhne**, Katharinenstraße, Rupperts Hof.

Ein Laufbursche wird gesucht und das Nähere zu erfragen Nicolaistraße Nr. 19, 1. Etage.

Gesucht wird ein Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft war und gleich antreten kann, niederer Park Nr. 10.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche Mitterstraße, Pl. Fürstencollegium Nr. 14 beim Tapezierer **J. B. Galler**.

Einige Demoisells, geübt und geschickt im Hütesfertigen, finden Beschäftigung bei **C. Schmidt**, Markt Nr. 8, 1. Etage.

Eine in Güten geschickte Demoiselle findet gegen angemessenes Salair Beschäftigung im Puggeschäft von F. Seydenreich, Thomaskirchhof Nr. 16.

Gesucht wird ein Stubenmädchen zum 1. October in Stadt Rom.

Gesucht werden Weisnaberinnen in der Tuchhalle im Wäschgeschäft.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Schützenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein nicht zu schwaches reinliches Dienstmädchen, welches gut mit Kindern umgeht, Böttchergäßchen 3, 2 Tr.

Gesucht wird sogleich ein reinliches, ordentliches, fleißiges Küchenmädchen im Gasthaus zum weißen Adler.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zu einem Kinde Universitätsstraße Nr. 3.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen zur Wartung der Kinder. Zu erfragen beim Portier des Maschinenhauses am Sächsisch-Baierschen Bahnhofe.

Gesucht wird sofort ein Mädchen als Jungemagd und zur Abwartung des Kindes. Zu melden beim Hausmann Löhres Platz Nr. 1.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Katharinenstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Ein Stubenmädchen wird für den 1. October aufs Land gesucht. Mit guten Zeugnissen Versene können sich melden Brühl Nr. 74, 2. Et., Sonnabend den 7. Septbr. früh von 8—11 Uhr.

Gesucht wird ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen sogleich zum Antreten Gerbergasse Nr. 43 parterre.

Ein Dienstmädchen, welches zugleich mit Kindern umzugehen weiß, kann sofort antreten. Näheres Reichsstr. Nr. 26, 2. Etage.

Gesucht wird Krankheit halber zum sofortigen Antritt ein fleißiges und reinliches Dienstmädchen. Zu erfragen in der Restauration große Feuerkugel.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 6.

Gesucht wird sofort oder zum Ersten ein ordentliches Kindermädchen Brühl Nr. 55, im Hofe rechts 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Weststr. Nr. 1656, hinter der kathol. Kirche, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur häuslichen Arbeit große Fleischerstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sogleich antreten kann, Burgstraße Nr. 23 parterre.

Gesucht wird sogleich ein ordnungsliebendes fleißiges Mädchen Halle'sche Straße Nr. 1 parterre.

Ein junger gewandter Mensch, lange Jahre auf einem Ort und gut empfohlen, sucht eine Stelle ins Wochenlohn. Adressen Y. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein kräftiger Bursche sucht ein Unterkommen; kann mit Pferden umgehen, Näheres Reichsstr. Nr. 9 bei **F. Möbins**.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. October einen Dienst. Werthe Adressen bittet sie Mittelstraße Nr. 17, im Hofe 1 Treppe niederzulegen.

Ein arbeitsames Mädchen sucht so bald als möglich ein paar Aufwartungen. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 8.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches gut kochen kann und sich der häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht zum 1. October einen ruhigen Dienst. Dieselbe würde auch einer kleinen Wirthschaftsführung vorstehen können. Zu erfragen Brühl Nr. 29, 3 Treppen.

Ein Mädchen, in der Küche und dem Häuslichen erfahren, sucht zum 1. October einen anständigen Dienst. Geehrte Adressen mit E. H. bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird für nächste Ostern eine mittlere Familienwohnung, in der innern Stadt und nicht über 3 Tr. hoch gelegen. Darauf bezügliche Anmeldungen mit näherer Angabe der Räumlichkeiten und des Preises sind unter D. N. niederzulegen bei Herrn **W. Thümmler**, Petersstraße Nr. 6.

Gesucht wird sogleich von einem soliden pünctlich zahlenden Mädchen ein meublirtes Stübchen mit Bett im Preise von 12 fl . Adressen bittet man gefälligst Petersstraße Nr. 32 vorn heraus 2 Treppen niederzulegen.

Gesucht wird ein nicht zu großes meßfreies Gewölbe. Adressen bittet man unter E. E. H 2 poste restante franco Leipzig niederzulegen.

Gesucht wird eine meßfreie unmeublirte Stube in der innern Stadt. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. H. H 10 niederzulegen.

Zum 1. October wird bei einer anständigen Familie für ein solides Mädchen ein Stübchen nebst Kammer ohne Meubles wo möglich in der Stadt für 20 Thlr. gesucht. Adressen erbittet man Kaffebaum 1. Etage.

Ein meublirtes meßfreies Zimmer 2. Etage in der Meßlage wird von einem jungen Manne bald zu miethen gesucht. Adressen unter R. S. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten ein Logis von 2 bis 3 Stuben für 75—100 fl . Offerten bei **F. Möbins**, Reichsstr. 9.

Meßvermiethung.

Zu vermieten ist für künftige und die darauf folgenden Messen eine große Erkerstube mit Alkoven auf der Grimma'schen Straße Nr. 32, 1. Etage. Näheres ebendasselbst.

Meßvermiethung. 1 Zimmer mit 2 Betten in Lehmanns Garten 3. Haus, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten

ist von Michaelis oder Weihnachten d. J. in gesunder freundlicher Lage ein Familienlogis von 4 Stuben nebst allem Zubehör Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis eine freundlich meublirte Stube mit Schlafkammer, vorn heraus 1 Treppe, an solide Herren, Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist von Michaelis oder Weihnachten an die 3. Etage Zeiger Straße Nr. 1.

Näheres bei dem Besitzer Zeiger Straße Nr. 25.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an ein paar stille Leute. Gartenstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch das Nähere.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für einen Fleischer, Lohnkutscher oder sonstiges Geschäft, zu Weihnachten oder Ostern, Reudnitzer Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist noch zu Michaelis die 2. Etage in Nr. 38 Gerbergasse, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör; auch kann Pferdestall und Heuboden dazu gegeben werden. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist sofort im Hause Nr. 19 der Frankfurter Straße eine im Hofe befindliche Wohnung durch **Dr. Scherell**, Reichsstr. Nr. 49.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis 1. Etage Brüdergasse Nr. 7.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis 1. Etage von 2 Zimmern, 2 Kammern nebst Zubehör. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Familienlogis von 2 Stuben, Kammer und Zubehör. Näheres Friedrichstraße Nr. 1 bei Schellbach.

Zwei helle Hoflogis, jedes von 2 Stuben nebst Zubehör, sind einzeln oder auch zusammen zu Michaelis zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Ein Pferdewall mit Kutschstube, Remise und Boden ist zu vermieten Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein meubliertes, freundliches Zimmer nebst Schlafkabinet Dresdner Straße 27, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist von jetzt ab eine meublierte Stube nebst Schlafkabinet an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Näheres zu erfahren Reichels Garten, Erdmannsstr. 1 part. links.

Zu vermieten ist zum 1. October eine Stube nebst Schlafzimmer, 1 Treppe vorn heraus, an einen oder zwei Herren. Querstraße Nr. 31 parterre das Nähere.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine freundliche heizbare Stube an ein solides Frauenzimmer. Das Nähere hierüber ist bei Madame Lindstädt, Salzgäßchenecke zu erfahren.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich meublierte Stube bei **A. Afling**, Barfußmühle.

Zum 1. Octbr. zu beziehen ist Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen vorn heraus eine meublierte Stube an einen ledigen Herrn.

Eingetretener Verhältnisse halber ist zu Michaelis noch ein Logis, freundlich und schöner Aussicht, von 4 heizbaren Stuben nebst Zubehör zu vermieten beim Besitzer Rosenthalgasse Nr. 11.

Ein elegant meubliertes und freundlich gelegenes **Sarcenlogis**, aus einem Wohn- und Schlafzimmer bestehend, ist an einen Beamten oder Herrn von der Handlung vom 1. Octbr. ab zu vermieten. Das Nähere Erdmannstraße Nr. 1 parterre links.

Enslens Rundgemälde

werden mit **Sonntag den 8. Sept.** definitiv geschlossen. Die resp. Besitzer der noch nicht eingegangenen Eintrittskarten werden gebeten obige ergebenste Anzeige nicht zu übersehen, indem **keine weitere Verlängerung mehr stattfinden wird.**

Omnibusfahrt nach Grimma

Sonntag den 8. d. M., früh 1/26 Uhr hin und Abends zurück. Zu melden Burgstraße, im Thüringer Hof bei **W. Selmerdig.**

Feldschlößchen.

Heute Freitag VIII. großes Prämienschießen, wobei meine Speisekarte wie folgt arrangirt ist: Hecht mit Senffauce, Hasenbraten mit Sellerie, Schweinsknochen mit Puddingklößen, frische Wurst nebst delikater Wessuppe und ein Töpfchen Eiskellerbier. Um zahlreichen Besuch bittet **A. Schulze.**

Kaffeegarten zum sächsischen Hause in Connewitz.

Von dem rühmlichst bekannten **Culmbacher Bier** empfang ich frische Zusendung. **C. S. verw. Dieckhold.**

Bekanntmachung.

Gestern habe ich ein 30 Eimerstück 3/4 Jahr altes untergähriges Lagerbier bekommen, wozu ich alle Bierkenner einlade. **Adolf Schröter** am Markt Nr. 6.

Baiersche Bierstube von **C. W. Schneemann**, Grimm. Straße Nr. 31, ladet morgen Sonnabend zu **Karpfen poln.** in Rothwein gesotten und **Hasenbraten mit Weinkraut** ergebenst ein. Hierbei werde ich mit meinem beliebten und ausgezeichneten **baierschen Bier**, so wie morgen Abend mit einem **extrafeinen Bockbier** aufwarten. **Der Obige.**

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei und Hasenbraten. Borna'sche Bierniederlage Markt Nr. 6. **Adolf Schröter.**

Hôtel de Saxe.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit Klößen. Um zahlreichen Besuch bittet **W. Nößiger.**

Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckfuchen** bei **J. G. Zill** im Tunnel.

AMPHION. Montag den 9. Septbr. a. c. Abendunterhaltung im Schützenhause. Die Vorsteher.



Heute Freitag großes Concert und auf Verlangen mit Erlaubniß der Behörde ein **brillantes Feuerwerk**,

zum Schluß Ueberraschungen.

Entrée 2 1/2 Rgr. Freundlichst ladet ein **C. W. Grobmann**, Insel Buen Retiro.

Große Funkenburg.

Heute Freitag **starkbesetztes Concert.** Näheres besagen die Programme. Das Musikchor von **J. G. Hanschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas**, gr. Funkenburg.

Deßsch.

Sonntag den 8. September ladet zum Orts-Grntefeste ergebenst ein **F. Sönack.**

Heute in Stötteritz Gesellschaftstag.

St. Marien-Brunnen.

Heute Kaffee und Kuchen, Baiersches und ganz vorzügliches Lagerbier und warmes Abendessen. **A. Müller.**

Grosser Kuchengarten.

Heute Abend **Speck-, Zwiebel- und Altenburger Brodkuchen.** NB. Gleichzeitig empfehle ich ein ausgezeichnetes Töpfchen Borna'sches Lagerbier. **Gustav Söhl.**

Brandbäckerei.

Heute Freitag ladet zu **Äpfel-, Pflaumen- und mehren Sorten Kaffeebuchen** und von 5 Uhr an zu **Speckbuchenbestens** ein **C. Sentschel.**

Gosenthal.

Heute Freitag **Schweinsknochen** mit Klößen nebst feiner Döllnicher Gose, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Gasthof zum Helm in Gutzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie zu einem feinen Löffchen **Schleiger Lagerbier** ergebenst ein
G. Söbue.

Gosenschenke in Gutzsch.

Heute Freitag verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet
A. Seyfer.

Der halbe Mond

empfehlte feine Conditoreiwaaren, Backwerke, warme und kalte Getränke, do. Speisen, verschiedene Biere, überhaupt alle sowohl zur Restauration als zur Conditorei gehörigen Genüsse. Auch ist für Bequemlichkeit wie für eine reiche Auswahl von Zeitungen und Journalen gesorgt.

Das Lützschener Eiskellerlagerbier

ist von ausgezeichneter Feinheit und Güte
im **Gasthaus zum weißen Adler.**

Schlachtfest morgen Sonnabend bei
Friedr. Senf, Querstraße.

Heute Schlachtfest.
W. Friedrich, Zeiger Straße Nr. 7.

Morgen Schlachtfest bei der
Witwe Sünzich, Serbergasse Nr. 24.

Rauchwaarenhalle.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und feinem echt altbairischen Bier ergebenst ein
J. G. Winterling.

Heute Speckfuchen im halben Mond.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ergebenst ein
J. G. Senze in Reichels Garten.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei
J. G. Pöhler, Klostergasse.

Heute früh 8 Uhr Speckfuchen bei
J. G. Bernhardt, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Heute früh Speckfuchen bei
J. G. Effe, Königsplatz Nr. 18.

Morgen früh 8 Uhr ladet zu Speckfuchen nebst einem Löffchen feinen **Schleiger Lagerbier** ergebenst ein
G. Küber, Ritterstr. 41.

Verloren gegangen ist am 5. September Nachmittags von 2-3 Uhr ein silbernes Armband von der Salomonstraße bis in den silbernen Bär, von da durch die Moritzpforte über die Promenade, über den Königsplatz und nach der hohen Straße. Der eheliche Finder desselben wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 15, 3. Etage, bei Herrn Prof. **Kneschke.**

Verloren wurde eine kleine goldne Broche ohne Nadel mit grauem Haargeslecht, als Andenken von großem Werth. Der eheliche Finder wird dringend gebeten, selbige zurückzugeben Windmühlenstraße Nr. 42, im Gartengebäude 1 Treppe.

Verloren gegangen ist gestern Morgen, wahrscheinlich auf dem Markte, eine Haar-Halskette mit goldenem Schloßchen. Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben in der Moritzstraße Nr. 13 parterre.

Am 4. d. M. ist von einem armen Dienstmädchen ein gehäkelter Geldbeutel, ca. 1 Thlr. 10 Ngr. enthaltend, verloren worden. Der Finder wird dringend gebeten, denselben gegen 10 Ngr. Belohnung abzugeben am bairischen Platz Nr. 3, 1. Etage.

Vom Fremden-Bureau über den Markt, Petersstraße bis zum Schloß ist ein Dienstbuch verloren worden, welches gegen 5 Ngr. Belohnung auf der Polizei abzugeben ist.

Am 28. August a. c. wurde beim Portier vom Parquet ein seidner Regenschirm vertauscht. Man bittet, selbigen baldigst gegen den richtigen in Empfang zu nehmen Serbergasse Nr. 26 im Gewölbe.

Schwimmanstalt.

Da die Schwimmmeister nächsten Sonnabend früh abreisen, so werden sämtliche Schwimmschüler ersucht, bis dahin ihre Wäsche bei denselben in Empfang zu nehmen.

Leipzig den 5. Septbr. 1850. Apoth. **L. A. Neubert.**

Anfrage.

Ist denn Niemand hier in Leipzig, welcher das Berliner Jostsche Bier verkauft? Dieses Bier ist in Berlin während der Cholerazeit von den berühmtesten Ärzten Gesunden und Kranken dringend empfohlen worden.

Dem Fräulein Emilie Kühns

zum heutigen Wiegenfeste.

Meine heißen Wünsche stehen jeden Tag und Augenblick, für Ihr Heil und für Ihr Glück und Ihr stetes Wohlergehen. Gott möge Ihrem theuren Leben stets die schönsten Freuden geben, und Ihr edles, gutes Herz sei befreit von jedem Schmerz. Meiner Wünsche höchstes Ziel ist Ihr Glück allein; möchte doch des Guten viel immer Sie erfreuen. Gott möge Ihnen langes Leben und Glück und Segen geben, und jede Morgen-sonne bring Ihnen Freud und Wonne. Ich wünsche, daß Sie hier auf Erden vollkommen froh und glücklich werden; es mangle Glück und Freude nie, denn wer verdient es mehr als Sie!
Deine F.....

Unserm guten Nachbar Herrn **Karl Schlieder** ein glückliches „Prosit Neujahr!“ von der Familie
— R.

Dem Fräulein **A. B.** gratuliren von ganzem Herzen ihre Tanten, Cousinen und Cousins in W. und Umgegend zu ihrem heutigen Geburtstag.

Die polytechnische Gesellschaft

beginnt heute Freitag den 6. Sept. Abends 7 Uhr ihre öffentlichen Sitzungen in ihren Localen, 1. Bürgerschule, Mittelgebäude parterre. Mitglieder und Freunde des Gewerwesens ladet hierzu freundlichst ein
das Directorium.

OSSIAN.

Die Gäste für nächsten Sonntag sind bis Freitag Abend bei Herrn **Schumann** anzumelden.
(Abfahrt früh um 7 Uhr vom Theaterplatz.)

Mehrfachen Wünschen, schon jetzt die gewöhnlichen **Winter-Specialclassen von 12-1 Uhr Mittags**, (Amal wöchentl., 15 Ngr. pr. Monat) anfangen zu lassen, zu entsprechen, haben wir für Diejenigen, die sich daran betheiligen wollen, Listen zum Einzeichnen bei Herrn **Anton Mayer (Frege & Co.)** und in unserer Expedition aufgelegt, und behalten uns je nach der Theilnahme weitere Mittheilungen vor.
Leipzig, Anfang September.

Der Turnrath des allgem. Turnvereins.

Allen meinen Bekannten und Freunden bei meiner Abreise ein herzliches Lebewohl. Leipzig den 4. September 1850.
Hermann Fries.

Todesanzeige.

Gott hat auch uns geprüft! Unser kräftiger, freundlicher Fris barb diesen Morgen plötzlich. Unser Schmerz ist groß.
Leipzig am 5. September 1850.

Wilhelm Thümmler und Frau.

Gestern Abend endete ein sanfter Tod das edle vielgeprüfte und wohlthätige Leben unserer guten Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Christiane Elisabeth Kob**, geb. **Waldbütter**, im 82. Jahre.

Im Namen sämtlicher hiesigen und auswärtigen Verwandten zeige ich dies nur hierdurch an. Leipzig den 5. Sept. 1850.
Friedrich Wilhelm Kuiper, als Schwager.

Dank.

herzlichen Dank allen Denen, die so innigen Antheil an unserm Schmerze nahmen und den Sarg unserer guten unvergeßlichen Gattin und Mutter so freundlich mit Blumen schmückten.
Familie Schimpke.

Dank.

Hertzlichen Dank allen Verwandten und Freunden, welche unsern verbliebenen Gatten und Vater, den Bodenmeister Herrn **Carl Gottlob Bierögel** zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und ihm dadurch einen Beweis ehrender Anerkennung nach dem Tode zu Theil werden ließen. Dank aber auch dem Herrn **M. Wille** für die am Grabe gesprochenen trostvollen Worte; dieselben werden, so wie die ehrenvolle Begleitung, uns ewig unvergesslich bleiben.

Leipzig und Stötteritz am 6. Sept. 1850.

Therese verw. Bierögel,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Wir können nicht unterlassen, hierdurch dem geehrten Herrn **Principal**, so wie allen Freunden und Collegen meines theuren Gatten für die vielfachen Beweise ihrer Anhänglichkeit und der regsten Theilnahme, welche Sie alle durch die Begleitung zu seiner Ruhestätte an den Tag legten, unsern innigsten Dank auszusprechen. Er ist nicht mehr, der uns durch Wohlthat war verbunden, Sein edles Herz hat aufgehört zu sein; Aus dem liebenden Kreise nun verschwunden, Sing er ins Reich des ew'gen Friedens ein.

Christiane verwitw. Hobland
nebst Aeltern und Schwiegerältern.

Allgemeiner Turn-Verein.

Unser diesjähriges Stiftungsfest wird

Sonntags den 8. September d. J.

in folgender Weise gefeiert.

Um 10¹/₂ Uhr Vormittags **Schauturnen** der Erwachsenen auf dem Turnplatze. — Die Mitglieder des Vereins werden ersucht, beim Eintritt ihre gewöhnlichen Mitgliedskarten vorzuzeigen. Ohne diese kann der Eintritt nicht gestattet werden.

Jedes Mitglied kann für Gäste zwei Einlaßkarten zum Schauturnen von Dienstag den 3. bis mit Sonnabend den 7. dieses Monats in den gewöhnlichen Turnstunden von 7 bis 9 Uhr Abends in der Turnhalle in Empfang nehmen.

Um 7 Uhr Abends **Ball im Livoli**. Zu diesem kann jedes erwachsene Mitglied des Vereins eine Einlaßkarte für sich und **vorläufig** eine solche für einen Gast, Herr oder Dame, zu dem Preise von 7 Ngr. 5 Pf. für die Person, an den erwähnten Tagen und am gedachten Orte erhalten. Die Einlaßkarten lauten auf die Person und ist außerdem bei den Gästen der Name des einführenden Mitgliedes anzugeben.

Zum Eintritt in den Ballsaal ist für Herren unbedingt entweder **Turnerkleidung** oder gewöhnliche **Ballkleidung** erforderlich. Fernere besondere Bestimmungen sind aus einem Anschläge auf dem Turnplatze zu ersehen.

Möge das Fest durch zahlreiche Theilnahme von Turnern und Freunden des Turnwesens ein recht frohes werden.

Leipzig, den 1. Septbr. 1850.

Der Turnrat.

Ungekommene Reisende.

Der Prinz Reuß, Leutn. v. Potsdam, Hotel de Baviere.
Aepaez, Förster v. Scherfelde, Hotel de Pol.
Bencke, Fabr. v. Wernbrunn, und
Blod, Prof. v. Aschaffenburg, Hotel de Pol.
Blumenreich, Kfm. v. Weisitz, und
Bergmann, D. v. Riga, Palmbaum.
Bensberg, Schausp. v. Chemnitz, St. Breslau.
Bendorff, Juw. v. Hamburg Kranich.
v. Bälow, Frau v. Schönebeck, gr. Blumenb.
Böttcher, Thierarzt v. Neustadt, St. London.
Boyser, Fräul. v. London,
Bammer, D. v. Breslau, und
Batterch, Rent. v. London, Hotel de Bav.
Carmilini, Stud. v. Wien, St. Mailand.
v. Gartorischy, Fürst v. Prag, Hotel de Bav.
v. Carlowitz, Major a. D. v. Erfurt, St. Rom.
Glas, Pastor v. Herrnhut, St. Nürnberg.
v. Carlowitz, Obef. v. Golditz, Hotel de Pol.
Damerow, Prof., D. v. Halle, gr. Blumenberg.
Dama, Rent. v. London, Hotel de Bav.
Düll, Pastor v. Lugana, St. Nürnberg.
Edinger, Juw. v. Berlin, St. London.
v. Egidy, Obef. v. Dreisitz, Hotel de Pol.
Frische, Fabr. v. Wildensfeld, g. Hahn.
Frischmann, Conservator v. Gischstädt, Palmbaum.
Feldhusen, Kfm. v. Warschau, und
Fly, Rent. v. Birmingham, Hotel de Pol.
Fleischhaker gen. Schott, Opernsänger v. Wien, Poststraße 3.
Fehr, Lehrer v. Gunzenhausen, St. Mailand.
v. Fock, Schuldirektor v. Abo, goldne Sonne.
Freitag, Adv. v. München, Hotel de Baviere.
Gegenbauer, Zeichner v. Eilenburg, St. Dresden.
Grünler, Prof. v. Zeulenroda, Hotel de Bav.
Grafhof, Kreisger.-Rath v. Quedlinburg, und
Gaubert, Kfm. v. London, Hotel de Pol.
Himmer, Buchhdt. v. Augsburg, St. Hamburg.
Janow, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
v. Hartleb, Regoc. v. Offenbach, S. de Pol.
Jensel, Def. v. Liebenwerda, und
Hamann, Kfm. v. Lador, St. Breslau.
Hinkel, Schichtmstr. v. Martenberg, g. Hirsch.
Hebel, Schneidermstr. v. Halle, St. Gotha.
Hoffmann, Kfm. v. Cassel, Hotel de Russie.

Hutchinson, Rent. v. Durham, Hotel de Bav.
Hilfers, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Haake, Oberst v. Dresden, Hotel de Prusse.
v. Hopf, Frau v. Berlin, und
Hoeschen, Kfm. v. Düren, Hotel de Baviere.
Hahnwald, Schausp. v. Breslau, Goldhahn. 3.
Heinicke, Eisenbahn-Insp. v. Stettin, St. Rom.
Jungf, Part. v. München, Hotel de Pol.
Irmer, Glashdt. v. Lambach, Elephant.
Kühl, Stud. v. Heidelberg,
Kasper, Stud. v. Nürnberg,
Klein, Kfm. v. Hannover, und
Kato, Insp. v. Chemnitz, St. Hamburg.
Kuschel, Apoth. v. Breslau, und
Krischler, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Klingenstein, Rent., und
v. Kammingen, Baron v. Salzburg, St. Bresl.
Knauth, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.
Kreusch, Maler v. Hirschberg, St. Mailand.
Kleinmeyer, Part. v. Klagenfurt, Hotel de Bav.
Köple, Frl. v. München, St. Rom.
Köllner, Pastor v. Schwitz, St. Nürnberg.
Lähr, D. v. Halle, gr. Blumenberg.
Löwig, Kfm. v. Breslau, St. Rom.
Loose, Tischlermstr. v. Kofwein, Palmbaum.
v. Liebich, Geh. Rath v. Berlin, S. de Russie.
Leonhardt, Act. v. Stettin, St. Gotha.
Leiboldt, Kfm. v. Breslau, St. London.
Mettler, Kfm. v. Nordhausen, St. Hamburg.
Michaelson, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Moritz, Schausp. v. Breslau, Goldhahn. 3.
Nag, Fabr. v. Cassel,
v. Nebradt, Kammerherr v. Zedlitz, und
Netschall, Frl., und
Montassa, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Maurice, Part. v. Hamburg,
Reyen, Kfm. v. Berlin, und
v. Mengersen, Graf, Rgbs. v. Sichepplin, St. Rom.
Müller, Kfm. v. Mainstockheim, und
Müller, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
Naga, D. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Rathanson, Frau v. Broth, Hotel de Pol.
Reefe, Frau v. Altenburg, schw. Ros.
Philipp, Kfm. v. Schönebeck, und
Priester, Kfm. v. Böhm. Leippa, Palmbaum.

v. Pawel, Obef. v. Coburg,
Putzifowski, Insp. v. Prag, und
Pfass, Archit. v. Breslau, Hotel de Pol.
Pollack, Kfm. v. Dresden, Kranich.
Philipp, Frau v. Köln, St. Breslau.
Palme, Fabr. v. Wernsdorf, gr. Blumenberg.
Wein, Fabr. v. Basel, und
Paul, D. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Rosenthal, Part. v. Breslau, Stadt Rom.
Rüdiger, Mühlbes. v. Forcke,
Randy, Kriegsminister v. Ofen, und
v. Kannapp, Graf v. Salzburg, St. Breslau.
Rauchfuß, Kfm. v. Raumburg, St. Hamburg.
Roh, Major a. D. v. Ulm, und
Rocha-Bianco, Regoc. v. Rio de Janeiro, S. de Pol.
Rüschler, Wundarzt v. Kofwein, und
Richter, Prof. v. Gischstädt, Palmbaum.
Ritter, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
Rielau, Stallmstr. v. Löbichau, St. Mailand.
Seibemann, Kfm. v. Nordhausen,
Sander, Kfm. v. Kitzingen, und
Schnabel, Gubernialrath v. Prag, St. Hamb.
Stürmer, Part. v. Riechy, Palmbaum.
v. Steinau, Fräul. v. Cassel, Hotel de Pol.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, und
Sander, Kfm. v. Posen, Kranich.
Stahl, Kfm. v. Erfurt, Elephant.
Stoll, Kfm. v. Dettelbach, gr. Baum.
Strug, Kfm. v. Schönebeck,
Schmelzer, Frau, und
Schumann, Frau v. Halle, gr. Blumenberg.
Schulz, Kfm. v. Eilenburg, Hotel de Bav.
v. Trebra, Obef. v. Schneeberg, Hotel de Bav.
Uhlmann, Kfm. v. Fürth, gr. Baum.
Wernburg, Appellat.-Ger.-Assessor v. Gischstädt, Palmbaum.
Werdenhalm, Part. v. Lüneburg, Hotel de Pol.
Winterberger, Schausp. v. Weimar, und
Wyjackowska, Frau v. Krakau, Hotel de Pol.
Walter, Prediger v. Wolmirstädt, St. Breslau.
Westermann, Fräul. v. Schandau, St. Gotha.
Weidlich, Landrath v. Merseburg, gr. Blumenb.
Zimmermann, Fabr. v. Rachen, Palmbaum.
Zerhusen, Kfm. v. Bremen, St. Breslau.
Zwinger, Stadtrath v. Breslau, Hotel de Bav.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 11¹/₂° R.

Druck und Verlag von **C. Holz.**